

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert**

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

**Bertsch, Christoph**

**Innsbruck, 1997**

Hans Augustin

---

# Hans Augustin

»Ausbruch, Einbruch, Aufbruch«, 1982

1949 in Salzburg-Stadt geboren, lebt in Innsbruck; seit 1991 freier Schriftsteller

Ausstellungen (Auswahl): 1982, Galerie Dieter Tausch, Innsbruck, Einzelausstellung Konkrete Poesie; 1988, Kunstpavillon Innsbruck, Gemeinschaftsausstellung (Beitrag: Konkrete Poesie); 1990, GYM-Galerie, Landeck, Einzelausstellung Konkrete Poesie; 1991, Galerie ORMS, Innsbruck, Einzelausstellung Konkrete Poesie

Literaturauswahl: »Cansiones para una paloma«, Gedichte, span./dt. Edition Kyselstein, Salzburg 1979; »Der Hebräer«, Gedichte, Edition Kyselstein, Salzburg 1981; »Die Anhänglichkeit des Reisenden an den Weg«, Gedichte, Hand-Press, Innsbruck 1990

»Ausbruch, Einbruch, Aufbruch«, 1982, 64 x 74 cm, sign. re. u. 2/3 Augustin

Hans Augustin ist ein Literat, dessen Weg zahlreiche Veröffentlichungen in verschiedenen Literaturzeitingen zeichnet. Mit subtilen, der konkreten Poesie verwandten Aussageweisen setzt er sich auseinander, eine Tradition fortsetzend, deren inhaltliche Subtilität und technische Raffinesse der Sensible und Eingeschaute schätzen wird.

C.M.-T.

Aus<sup>b</sup>ruch

Ein<sub>b</sub>ruch

Aufbruch

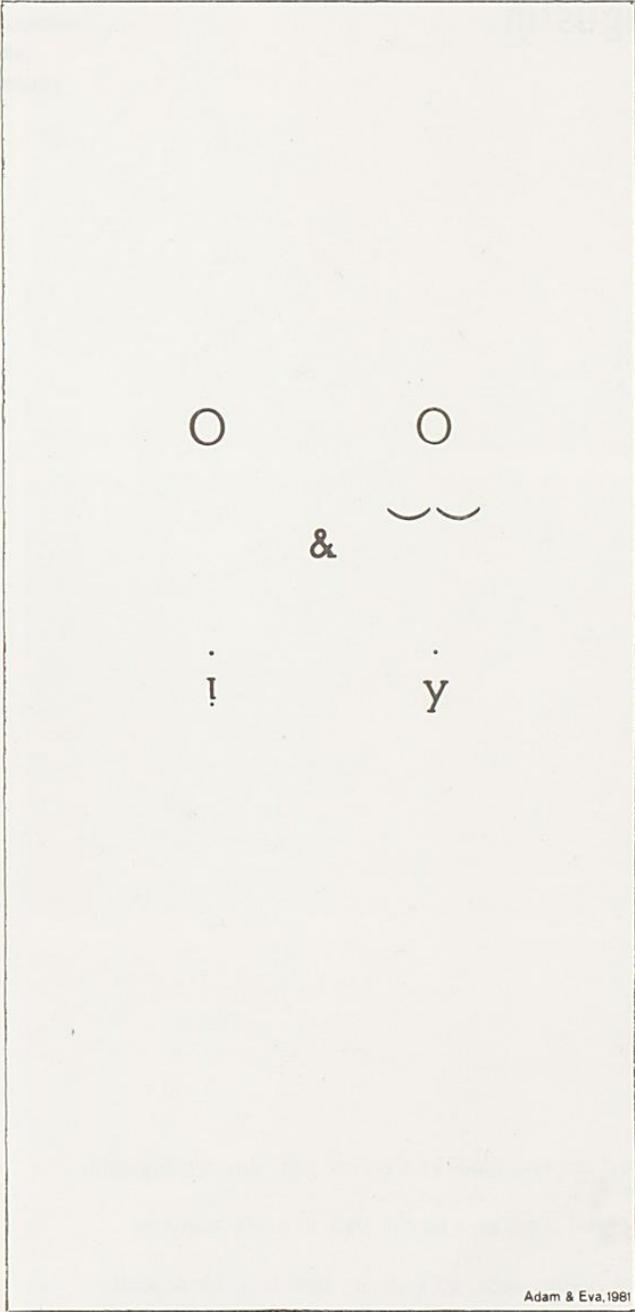
1982

1/3 Ayuda

»Adam und Eva«, 1981, 64 x 47 cm, sign. li. u. 1/4 Augustin

Ein wesentliches Element der Arbeit ist die Typographie; das heißt die Inszenierung der Lettern oder anderer Druckelemente auf der unbedruckten Fläche des Papiers zu einer Aussage, die zu allererst das ästhetische Empfinden des Betrachters ansprechen soll. Dem Betrachter und zugleich Leser wird die größtmögliche Freiheit des Erfassens in seiner Denk-Sprache eingeräumt, durch die Darstellung von poetischen Texten, welche auf ein Mindestmaß von Wörtern und Buchstaben reduziert sind.

C.M.-T.



Adam & Eva, 1981

1/4 A. J. S. L.

---

# Hans Augustin

»almost empty«, 1990  
»fast leer«, 1990  
»quasi vuoto«, 1990

»almost empty«, 1990, 47 x 60 cm, sign. li. u. 2/5 Augustin

»fast leer«, 1990, 47 x 60 cm, sign. li. u. 2/5 Augustin

»quasi vuoto«, 1990, 47 x 60 cm, sign. li. u. 2/5 Augustin

Erst die Realisierung des Gedankens bzw. der Idee des Künstlers bringt – ohne theoretisch-philosophische Interpretation – zum Ausdruck, was tatsächlich gemeint ist und weitet sich während des Arbeitens bisweilen zum Zyklus aus, da sich eine Aussage auf ein Einzelblatt oft nicht beschränken läßt. Die Verwendung von Zyklen soll die Bewegung, die Veränderung des Denk-Gefühls-Raumes des Inhaltes zeigen.

C.M.-T.

